



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/05642**  
Datum: 09.05.2023  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Bernstiel, Christoph  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	31.05.2023	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-Fraktion) zur Unterstützung von Sportvereinen bei der Bewältigung von Kriminalität**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie hallesche Sportvereine so unterstützt werden können, dass sie besser mit straffällig gewordenen oder besonders gewaltbereiten Jugendlichen umgehen zu können.

Im Rahmen der Prüfung soll die Möglichkeit zu Errichtung einer Anlauf- und Beratungsstelle für (insbesondere ehrenamtliche) Trainerinnen und Trainer mit betrachtet werden.

Das Prüfergebnis ist dem Stadtrat in seiner Sitzung im September 2023 vorzulegen.

Gez. Christoph Bernstiel  
Stadtrat

### **Begründung:**

Das Problem der anhaltenden Jugendkriminalität in unserer Stadt ist vielschichtig und komplex. Doch entscheidend ist, dass mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und Ideen etwas unternommen wird, um dieses schwerwiegende Problem zu lösen.

Im Zuge der öffentlichen Debatte sind mehrere hallesche Sportvereine auf meine Fraktion und mich zugekommen und haben berichtet, dass sie keine oder nur unzureichende Unterstützung erfahren, wenn es darum geht „auffällige“ oder „gefährliche“ Jugendliche

schnell und unbürokratisch in entsprechende Programme zu vermitteln. Darüber hinaus haben die Vereine keinen funktionierenden Kommunikationskanal (z. B. eine Hotline) zu städtischen Behörden oder der Polizei, wenn es beispielsweise um Verdachtsfälle und andere sensible Angelegenheiten geht.

Der Sport verfügt über eine große präventive und integrative Kraft. Und vor allem: Er ist für Kinder- und Jugendliche hochattraktiv. Die Ergebnisse der letzten halleschen Jugendstudien haben dies eindrucksvoll belegt. Bezahlbare, lokale Sportangebote waren der Hauptwunsch der befragten jungen Menschen.

Den vielfach eingebundenen und in der Mehrzahl ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern fehlt jedoch schlichtweg die Zeit, um sich neben dem eigentlichen Trainingsbetrieb noch mit multiplen Problemlagen (Übergriffe, Diskriminierungen, Diebstähle, Vandalismus, Körperverletzungen) zu befassen. Die Hilferufe werden immer lauter und verzweifelter. Es ist daher an der Zeit, den halleschen Sportvereinen die Hilfe zukommen zu lassen, die sie brauchen und verdienen.